Gesets=Sammlung

nach welchem das Brüngelsis zudie Benugung der Weichfel-

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 56.

(Nr. 4992.) Allerhöchster Erlag vom 25. Oktober 1858., betreffend die Tarife, nach welchen bas Brudgeld fur die Benutung ber Weichselbrude bei Dirschau und ber Rogatbrucke bei Marienburg zu erheben ift.

ch habe die mit Ihrem Bericht vom 15. d. M. eingereichten Tarife zur Erhebung bes Brudgelbes fur die Benutung der Beichselbrude bei Dirschau und ber Nogatbrucke bei Marienburg vollzogen und laffe Ihnen diefelben zur Beröffentlichung durch die Geset-Sammlung beiliegend wieder zugeben.

Berlin, ben 25. Oftober 1858.

Im Namen Gr. Majestat bes Ronigs: Wilhelm, Bring von Preußen, Regent.

v. b. Bendt. v. Bobelfcwingh.

Un den Minister fur Bandel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Finanzminister. in mandelb noch noch noch vod esquad 2) von Armeefuhrvorfin und von Fuhrverfen und Thieren, welche Acili-

ten ober in beren Rolegorie rebenden Beilingischmischen Eine Diennie und

Zarif,

Tarif,

nach welchem das Brückgeld für die Benutzung der Weichselbrücke bei Dirschau zu erheben ist.

Bom 25. Oftober 1858.

Es wird entrichtet:				
I. Vom Fuhrwerk, einschließlich der Schlitten:				
1) zum Fortschaffen von Personen, als Extraposten, Rut- schen, Kaleschen, Kabriolets u. s. w., für jedes Zugthier 2) zum Fortschaffen von Lasten:				pf.,
a) von beladenem, d. h. von solchem, worauf sich, außer bessen Zubehör und außer dem Futter für höchstens drei Tage, an anderen Gegenständen mehr als zwei Zentner besinden, für jedes Zugthier	9			20
b) von unbeladenem, für jedes Zugthier	1	owing na	efy.	(17)
II. Von unangespannten Thieren:				Smi
1) von jedem Pferde, Maulthier, oder Maulesel, mit oder ohne Reiter oder Last, imgleichen von jedem Stuck Rindzvieh oder Esel	dani	intlid Berli	món 3	336
2) von einem Fohlen, Kalb, Schwein, Schaaf, Lamm ober einer Ziege		-	2	"
Befreiungen.				

Bruckgeld wird nicht erhoben:

1) von Pferden und Maulthieren, welche den Hofhaltungen des Königlichen Hauses oder den Königlichen Gestüten angehören;

2) von Urmeefuhrwerken und von Fuhrwerken und Thieren, welche Militair auf dem Marsche bei sich führt; von Pferden, welche von Offizieren oder in deren Kategorie stehenden Militairbeamten im Dienste und in Dienstunisorm geritten werden; imgleichen von den unangespannten etatsmäßigen Dienstpferden der Offiziere, wenn dieselben zu dienstlichen Zwecken die Offiziere begleiten oder besonders geführt werden, jedoch in letzterem Falle nur, sofern die Führer sich durch die von der Regierung ausgestellte Marschroute oder durch die von der oberen Militairbehörde ertheilte Order ausweisen;

3) von Fuhrwerken und Thieren, deren mit Freikarten versehene offentliche Beamte auf Dienstreisen innerhalb ihrer Geschäftsbezirke, oder Pfarrer bei Amtsverrichtungen innerhalb ihrer Parochie sich bedienen; Polizeizund Steuer-Beamte, welche in Uniform sind, bedürfen keiner Freikarten;

4) von ordinairen Posten, einschließlich ber Schnell-, Rariol- und Reitposten, nebst Beiwagen, imgleichen von offentlichen Kurieren und Estafetten und von allen, von Postbeforderungen leer zurückkehrenden Wagen und

Pferden;

5) von Kuhrwerken und Thieren, mittelst beren Transporte für unmittelbare Rechnung des Staats geschehen, auf Borzeigung von Freipaffen; von Vorspannfuhren auf der Hin= und Ruckreise, wenn sie sich als solche durch die Bescheinigung der Ortsbehorde, imgleichen von Lieferungsfuh= ren, ebenfalls auf der Hin- und Rucfreife, wenn sie sich als solche durch den Kuhrbefehl ausweisen;

6) von Feuerloschungs-, Rreis- und Gemeine-Sulfsfuhren, von Urmen- und

Urrestantenfuhren;

7) von Kirchen= und Leichenfuhren innerhalb der Parochie;

8) von Kuhrmerken, die Chausseebau-Materialien anfahren, sofern nicht durch die Minister für handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Fi= nangen Ausnahmen angeordnet werden;

9) hinsichtlich ber burch spezielle Titel begrundeten Befreiungen und beson= beren Berhaltniffe in Betreff ber Entrichtung bes Brudgelbes wird burch

ben gegenwärtigen Tarif nichts geanbert.

Zufätliche Vorschriften.

1) Jeder muß bei der Hebestelle anhalten, auch wenn er nicht verpflichtet ift, Bruckgelb zu entrichten.

Rur hinsichtlich ber Postillone, welche Preugische Postfuhrwerke ober Postpferde fuhren, findet, wenn sie zuvor ins Sorn flogen, eine Mus-

nahme statt.

2) Bu der fur den Betrag der Abgabe maafgebenden Bespannung eines Fuhrwerks werden sowohl die zur Zeit der Berührung der Bebestelle an= gespannten, als auch alle biejenigen Thiere gerechnet, welche, ohne augen= scheinlich eine andere Bestimmung zu haben, bei dem Fuhrwerke befind= lich sind. Insbesondere gilt dies hinsichtlich solcher Bugthiere, welche wegen der geringen Breite des Fahrweges vor dem Betreten der Brucke ausgespannt werden muffen.

3) Jeder hat eine Quittung über bas von ihm bezahlte Bruckgeld zu for= bern und dieselbe ben Boll-, Steuer-, Polizei-, Gifenbahn- und Wege-

Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

4) Widersetzlichkeiten gegen Beamte, zu denen auch der Pachter der Brudgelbhebung zu zahlen ift, werden nach ben allgemeinen Gesetzen bestraft. Gegeben Berlin, den 25. Oftober 1858.

> Im Namen Gr. Majestat bes Konigs: Wilhelm, Pring von Preußen, Regent.

v. d. Hendt. v. Bobelschwingh.

grochie fich bedienen; Polizeis

medit Benongen, ungleiches in onen Doch Kurterei und Eichkeilen und von allen, von Polio, fri to De zurättigrenden Wagen und

nach welchem das Brückgeld für die Benutzung der Nogatbrücke bei Marienburg zu erheben ist.

Bom 25. Oftober 1858.

-dutopeuratiel noo nachialand 23. Offover 1808, and danied and danied
ren, ebenfalls auf der Bin- und Rückreife, wenn fie fich als folde durch
den Fuhrbefehl auswellen ; ben keuerlossenge Rreis- und Gemeine :tatchirtne driwisk na und
I. Vom Fuhrwerk, einschließlich ber Schlitten: "nordungengenite
1) zum Fortschaffen von Personen, als Ertraposten, Rutz schen, Kaleschen, Kabriolets u. s. w., für jedes Zugthier 2 Sgr. — Pf 2) zum Fortschaffen von Lasten:
a) von beladenem, d. h. von folchem, worauf sich außer bessen Jubehör und außer dem Futter für höchstens drei Tage, an anderen Gegenständen mehr als zwei Zentner besinden, für jedes Zuathier
b) von unbeladenem, für jedes Zugthier 1 = - =
1) von jedem Pferde, Maulthier, oder Maulesel, mit oder aus oder Last, imgleichen von jedem Stück Rinds
2) von einem Fohlen, Kalb, Schwein, Schaaf, Lamm oder in michan einer Ziege
Fuhrwerks werden sowohl die zur Zeit der Berührung der Bebestelle an- gespannten, als auch, es din u. i. g. d. Berechnet, welche, ohne augen- schemich eine andere Bestimmung zu haben, bei dem Fuhrwerke beimd-
and love But at a wind being to make hair!

Bruckgeld wird nicht erhoben: 2016 this organization? .ami did

1) von Pferden und Maulthieren, welche den Hofhaltungen des Koniglichen

Sauses oder den Koniglichen Gestüten angehören;

2) von Urmee-Fuhrwerken und von Fuhrwerken und Thieren, welche Militair auf dem Marsche bei sich führt; von Pferden, welche von Offizieren oder in deren Kategorie stehenden Militairbeamken im Dienste und in Dienstuniform geritten werden; imgleichen von den unangespannten etatsmäßigen Dienstpferden der Offiziere, wenn dieselben zu dienstlichen Zwecken die Offiziere begleiten oder besonders geführt werden, jedoch in letzterem Falle nur, sofern die Kührer sich durch die von der Regierung ausgestellte Marschrouse oder durch die von der oberen Rilitairbehörde ertheilte Order ausweisen;

3) von Fuhrwerken und Thieren, deren mit Freikarten versehene offentliche Beamte auf Dienstreisen innerhalb ihrer Geschäftsbezirke, oder Pfarrer bei Amtsverrichtungen innerhalb ihrer Parochie sich bedienen; Polizeiund Steuer-Beamte, welche in Uniform sind, bedürfen keiner Freikarten; 4) von ordinairen Posten, einschließlich der Schnell-, Rariol- und Reitposten, nebst Beiwagen, imgleichen von deffentlichen Kurieren und Estafetten und von allen, von Postbeforderungen leer zurückfehrenden Wagen

und Pferden;

5) von Fuhrwerken und Thieren, mittelst deren Transporte für unmittelbare Rechnung des Staats geschehen, auf Vorzeigung von Freipässen; von Vorspannfuhren auf der Hin= und Rückreise, wenn sie sich als solche durch die Bescheinigung der Ortsbehörde, imgleichen von Lieserungssuh= ren, ebenfalls auf der Hin= und Rückreise, wenn sie sich als solche durch den Fuhrbesehl ausweisen;

6) von Feuerloschungs-, Rreis- und Gemeine-Sulfsfuhren, von Urmen- und

Urrestantenfuhren;

7) von Kirchen= und Leichenfuhren innerhalb der Parochie;

8) von Fuhrwerken, die Chausseebau-Materialien anfahren, sofern nicht durch die Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanzen Ausnahmen angeordnet werden.

nomatlodina nadlamus m Zufähliche Vorfchriften. pooling do nadnatia tom

1) Jeder muß bei der Hebestelle anhalten, auch wenn er nicht verpflichtet

ist, Bruckgeld zu entrichten.

Nur hinsichtlich der Postillone, welche Preußische Postfuhrwerke oder Posipferde führen, sindet, wenn sie zuvor ins Horn stoßen, eine Auß= nahme statt.

2) Zu der für den Betrag der Abgabe maaßgebenden Bespannung eines Fuhrwerks werden sowohl die zur Zeit der Berührung der Hebestelle angespannten, als auch alle diejenigen Thiere gerechnet, welche, ohne augenscheinlich eine andere Bestimmung zu haben, bei dem Fuhrwerke besindlich sind. Insbesondere gilt dies hinsichtlich solcher Zugthiere, welche wegen der geringen Breite des Fahrweges vor dem Betreten der Brücke ausgespannt werden mussen.

3) Jeder hat eine Quittung über das von ihm bezahlte Brückgeld zu fordern und dieselbe den Zoll=, Steuer=, Polizei=, Eisenbahn= und

Bege = Aufsichtsbeamten auf Berlangen vorzuzeigen.

4) Widersetlichkeiten gegen Beamte, zu benen auch ber Pachter ber Bruckgeldhebung zu zählen ist, werden nach den allgemeinen Gesetzen bestraft. Gegeben Berlin, den 25. Oktober 1858.

> Im Namen Sr. Majestät des Königs: Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent. v. d. Hendt. v. Bodelschwingh.

(Nr. 4993.) Allerbochfter Erlag vom 22. November 1858., betreffend die Berleibung ber fistalischen Borrechte fur ben Bau und die Unterhaltung ber Gemeinde= Chauffee von Barbleben nach Beleborf im Rreife Reuhalbensteben.

Lachdem Ich burch Meinen Erlaß vom heutigen Tage ben Bau einer Chaussee im Rreife Neuhalbensleben, Regierungsbezirk Magdeburg, von Barsleben über Ueplingen, Badeleben und Sommerschenburg nach Beleborf Seitens ber Rlo= sterguter Warsleben und Ueplingen, des Ritterguts Sommerschenburg und ber Gemeinden Barbleben, Ueplingen, Babeleben, Wefensleben und Beleborf geneb= migt habe, bestimme Sch hierdurch, daß das Erpropriationsrecht fur die zu der Chaussee erforderlichen Grundftucke, imgleichen bas Recht zur Entnahme der Chauffeebau= und Unterhaltungs = Materialien, nach Maaggabe ber fur die Staats-Chausseen bestehenden Borschriften, auf biefe Strafe zur Anwendung fommen sollen. Zugleich will Ich den Unternehmern gegen Uebernahme der funf= tigen chausseemäßigen Unterhaltung ber Strafe bas Recht zur Erhebung bes Chaussegeldes nach den Bestimmungen des fur die Staats = Chaussen jedes= mal geltenden Chaussegeld = Tarife, einschließlich der in demfelben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, und der fonstigen die Erhebung betreffenden zusählichen Borichriften, wie biefe Bestimmungen auf ben Staats-Chaussen von Ihnen angewendet werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die bem Chauffeegeld- Tarife vom 29. Kebruar 1840. angehangten Bestimmungen wegen der Chausseepolizei : Bergeben auf die gedachte Straße zur Unwendung fommen.

Der gegenwartige Erlaß ift burch die Gesetz-Sammlung zur offentlichen Renntniß zu bringen. Berlin, den 22. November 1858.

Im Namen Gr. Majestat des Ronigs:

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.

v. d. Hendt. v. Patow.

Un den Minister fur Sandel, Gewerbe und offentliche Arbeiten und den Finanzminister.

(Nr. 4994.) Bekanntmachung, betreffend die unterm 6. Dezember 1858. erfolgte Allerhöchste Bestätigung ber Statuten ber unter bem Namen "Effener Gas-Aktiensgesellschaft" in Essen creichteten Aktiengesellschaft. Bom 16. Dezember 1858.

e. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, mittelst Allerhöchsen Erlasses vom 6. Dezember d. J. die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter dem Namen "Essener Gas-Aktiengesellschaft", mit dem Domizil zu Essen, im Regierungsbezirk Düsseldorf, zu genehmigen und die durch den notariellen Akt vom 29. Dezember 1857. festgestellten und verlautbarten Gesellschaftsstatuten zu bestätigen geruht, was hierdurch nach Borschrift des J. 3. des Gesess über die Aktiengesellschaften vom 9. November 1843. mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gedracht wird, daß der Allerhöchste Erlaß nehst Statut in dem Amtsblatt der Königlichen Regiezung zu Düsseldorf abgedrucht werden wird.

Berlin, ben 16. Dezember 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. v. d. Hendt.

(Nr. 4995.) Verordnung, betreffend die Großherzoglich Sachsischen und die Herzoglich Sachsen = Coburg = Gothaschen Kassenanweisungen. Vom 20. Dezember 1858.

Im Namen Gr. Majestät des Königs.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Prinz von Preußen, Regent,

verordnen, in Gemäßheit des im dritten Absatz des S. 4. des Gesetzes vom 14. Mai 1855. (Gesetze Sammlung für 1855. S. 307.) enthaltenen Vorbeshalts, auf den Antrag des Staatsministeriums, in Verfolg der Order vom 21. Dezember 1857. (Gesetze Sammlung für 1857. S. 1035.), was folgt:

Das Gesetz vom 14. Mai 1855., betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bleibt bei solchen Zahlungen, welche mit den

von der Großherzoglich Sächsischen Regierung und von der Her= (Nr. 4994–4995.) zoglich

zoglich Sachsen=Coburg= und Gothaschen Regierung für bas Her= zogthum Sachsen=Gotha

ausgegebenen Rassenanweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1860. außer Anwendung.

Diese Berordnung ist durch die Gesetz-Sammlung zur dffentlichen Kennt= niß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Hochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, ben 20. Dezember 1858. . . Damo C mes in Model

(L. S.) Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.

Fürst zu Hohenzollern=Sigmaringen. Flottwell. v. Auerswald. v. d. Hendt. Simons. v. Schleiniß. v. Bonin. v. Patow. Gr. v. Puckler. v. Bethmann=Hollweg.

Phr Wilhelm, von Cottes Suchen Prinz von Breußen